



Judentum und
Theologie?

Was ist keine Strömung des Judentums?

A orthodox

B rekonstruktionistisch

C liberal

D masorti

Richtige Antwort:

A; B; C; D

orthodox, rekonstruktionistisch, liberal, masorti

Alle hier genannten Strömungen existieren im Judentum. Die orthodoxe Strömung stellt hierbei die herkömmliche Strömung dar, aus der sich das konservative Judentum (masorti) als Reformbewegung, das liberale Judentum (auch Reformjudentum genannt) und nach 1930 das rekonstruktionistische Judentum entwickelt haben.

Wie hieß die
weltweit erste
Rabbinerin??

A Natalia Verzhbovska

B Gesa Shira Ederberg

C Dr. Ulrike Offenbergl

D Regina Jonas

Richtige Antwort:

D

Regina Jonas

Regina Jonas wurde am 27.12.1935 durch den Offenbacher Rabbiner Max Dienemann zur weltweit ersten Rabbinerin ordiniert. Sie wurde 1944 in Auschwitz ermordet. Natalia Verzhbovska, Gesa Shira Ederberg, Dr. Ulrike Offenbergl gehören zu ihren Erbinnen als liberale Rabbinerinnen der deutschen Gegenwart.

**Welcher jüdische
Theologe ist
berühmt dafür,
bereits im 12.
Jahrhundert
Wissenschaft und
Glauben
verbunden zu
haben?**

A Mosche Ben Maimon
(Maimonides)

B Ephraim Ben Isaak

C Prof. Dr. Andreas
Nachama

D Moses Ben Israel Isserles

Richtige Antwort:

A

Moshe Ben Maimon

Der Arzt und Rabbiner Moshe Ben Maimon aus Córdoba zählt zu den bedeutendsten jüdischen Denkern seiner Zeit. Er dachte Wissenschaft und Glauben zusammen und zeigte bereits die wichtige Rolle des Sports auf. Der Rabbiner Ephraim Ben Isaak leitete das rabbinische Gericht Regensburgs des 12. Jahrhunderts, Prof. Dr. Andreas Nachama zählt zu Deutschlands bedeutendsten Nachkriegsrabbinern und Moses Ben Israel Isserles, auch Rama oder Remu genannt, zählt zu den bedeutendsten Rabbinern in Polen des 16. Jahrhunderts.

**Welches Land gab
den
entscheidenden
Startschuss für
das
Reformjudentum?**

A USA

B Frankreich

C England

D Deutschland

Richtige Antwort:

D

Deutschland

Eine führende Rolle zur Gründung einer internationalen Vereinigung für das liberale Judentum nahm Deutschland ein. Bereits 1914 wurde sich hierfür in London ausgesprochen. Aufgrund des ersten Weltkrieges kam es jedoch erst 1926 zur Gründung der World Union for Progressive Judaism. Der erste Kongress des Verbands fand 1928 in Berlin unter der Leitung Leo Baecks statt.

Eine Rabbinerkonferenz ist...?

A Zentralrat der Juden in
Deutschland
eine Vereinigung mehrerer

B rabbiner*innen, die sich
mit religionsrechtlichen
ein politisches Gremium

C tagen beschäftigt
zu Verwaltung und
Ausrichtung aller jüdischen
ein Gremium, in dem der

D Gemeindeführer
erster Vorsitz aller
jüdischen Gemeinden
gewählt wird

Richtige Antwort:

B

eine Vereinigung mehrerer Rabbiner*innen, die sich mit religionsrechtlichen Fragen beschäftigt

In Deutschland gibt es zwei Rabbinerkonferenzen, die Allgemeine Rabbinerkonferenz (ARK), in der Rabbiner*innen nicht-orthodoxer Strömungen vertreten sind, und die Orthodoxe Rabbinerkonferenz (ORK), in der Rabbiner der orthodoxen Gemeinden zusammenkommen. Beide Vereinigungen sind Gremien des Zentralrats, die sich mit religionsrechtlichen Fragen beschäftigen, wie zum Beispiel dem Übertritt zum Judentum sowie dem religiösen Leben allgemein.

Wie heißt Deutschlands jüngste und queere angehende Rabbinerin?

A

Prof. Dr. Elisa Klapheck

B

Alina Treiger

C

Helene Shani Braun

D

Diane Tiferet Lakein

Richtige Antwort:

C

Helene Shani Braun

Helene Shani Braun ist Deutschlands jüngste angehende queere Rabbinerin. Ihre Kolleginnen Prof. Dr. Elisa Klapheck, Diane Tieferet Lakein und Alina Treiger sind ebenfalls Rabbinerinnen in Deutschland. Alina Treiger wurde 2010 als erste Rabbinerin seit 75 Jahren in Deutschland ordiniert

Wie kam es zum Bau von Synagogen?

A

Tempelzerstörung & Diaspora

B

Zuwachs an Gemeindemitgliedern

C

Streit um Zutritt zum Tempel

D

hellenistischer Einfluss (Tempelbau)

Richtige Antwort:

A

Tempelzerstörung & Diaspora

Die ersten Synagogen gehen auf die Zeit des babylonischen Exils zurück, der ersten Diaspora-Zeit für Jüdinnen und Juden. Nach der Zerstörung des zweiten Tempels und der Eroberung und Umbenennung Israels durch die Römer 70 n.d.Z. lebten Jüdinnen und Juden im Exil in Diaspora, da nahm der Synagogenbau stark zu.

**Welche dieser
Tage sind
Gedenktage und
keine religiösen
Feiertage?**

A

Schabbat und Pessach

B

Sukkot und Tu Bischwat

C

Chanukka und Purim

D

Schemini Azeret und Simchat Tora

Richtige Antwort:

C

Chanukka und Purim

Sowohl Chanukka als auch Purim sind Gedenktage und keine religiösen Feiertage, also nicht von der Heiligen Schrift selbst vorgegeben. An Chanukka erinnert man sich an das Lichterwunder zur Wiedereinweihung des zweiten Tempels; an Purim erinnert man sich an einen durch Königin Esther verhinderten Genozid am jüdischen Volk. Beide Feiertage haben eine identitätsstärkende Funktion für Jüdinnen und Juden, jedoch keine religiöse Funktion..